

Auftakt, wie aus dem Bilderbuch

Um Punkt 17 Uhr am Freitag war es so weit: Der Schrankenplatz ist bis zum 20. November wieder zur riesigen Eisfläche für alle geworden.

Erding – Bürgermeister Max Gotz sagte bei der Eröffnung der elften Ardeo-Eiszeit, dass sich die Erdinger ganz genau anschauen sollten, welche Geschäfte mit Werbung an den Banden und rund um die Schlittschuhbahn vertreten seien. „Sie alle, die in der Interessengemeinschaft Ardeo aktiv sind, ermöglichen Ihnen das“, sagte er. Und angenommen wurde das Spektakel bereits vor dem offiziellen Startschuss. Vor allem die Kinder tummelten sich am Nachmittag schon und bewiesen mehr oder weniger großes Geschick auf dem glitschigen Gelauf.

Die Eiszeit ist neben den verkaufsoffenen Marktsonntagen eine Art Flaggschiff der Interessengemeinschaft Ardeo. Der Flyer mit dem umfänglichen Rahmenprogramm für die nächsten Wochen ist unter www.ardeoweb.de im Internet zu finden und liegt auch in vielen Geschäften auf.

Seit drei Jahren hat Ardeo zudem den Kunst-Nachtflohmarkt etabliert. „Für 40 Euro ist das echt ein Schnäppchen“, versuchte eine Fierantenfrau eine alte Nähmaschine an die Frau zu bringen. Sie bot eher klassisches Flohmarktsgut an ihrem Marktstand an, doch ein Großteil der Händler hielt altes Geschirr, Gläser, Vasen, Schmuck und Kunstwerke bereit. Auch alte, emaillierte Werbeschilder, jede Menge Vinylplatten und Bücher konnte man erstehen.

Das Schönste: alles lief bei



Eiszeit, Flohmarkt und Lange Einkaufsnacht begeisterten die Besucher in Erding

Fotos: to

Kerzenschein oder zumindest stark gedämpftem Licht ab. Die Stimmung war zauberhaft in der Langen Zeile und die Menschen dankten es den Veranstaltern, indem sie die Straße dicht an dicht bevölkerten. Natürlich nutzten sie auch die Gelegenheit, in den Geschäften zu stöbern, die an diesem Abend bis 22 Uhr geöffnet waren.

Dank der milden Temperaturen war es auch möglich, das Gastronomieangebot im Freien zu genießen: ob Hexenpunsch aus dem Kessel über dem offenen Feuer oder Speisen aus dem Wok mit Stäbchen aus Papierbehältern. Am meisten Gedränge herrschte um die Urweisse-Hütt'n, die der Erdinger

Weißbräu am Kleinen Platz aufgebaut hatte. Und natürlich an und auf der Eisfläche selbst, an der Norbert Butka und Weinwirt Bernhard „Lippe“ Liebold für das leibliche Wohl sorgten. Ein gelungener Auftakt für eine großartige Sache. Der Bitte von Ardeo-Chef Dieter Gerlspeck, die Besucher nach Ladenschluss noch im Freien zu bewirten, kam die Gastronomie nach. Und das ist in diesem Jahr noch nicht die letzte Aktion von Ardeo, denn am Ende der Eiszeit, Sonntag, 20. November, findet von 8 bis 18 Uhr der Kathreinmarkt statt und die Geschäfte haben zwischen 13 und 18 Uhr geöffnet.